

Jahresbericht 2021

Leader-Region Westliches Weserbergland



Lokale Aktionsgruppe Westliches Weserbergland

- Flecken Aerzen
- Gemeinde Auetal
- Stadt Hameln
- Stadt Hessisch Oldendorf
- Stadt Rinteln
- Landkreis Hameln-Pyrmont
- Landkreis Schaumburg
- Wirtschafts- und Sozialpartner der Region

Geschäftsstelle:

LAG Westliches Weserbergland
c/o Stadt Hessisch Oldendorf
Marktplatz 13, 31840 Hessisch Oldendorf



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die
Entwicklung des ländlichen Raums - ELER

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete





1 Änderungen der Rahmenbedingungen

Im Jahr 2021 hatten folgende Veränderungen der Rahmenbedingungen wesentliche Auswirkungen auf die Umsetzung des REK Westliches Weserbergland:

- Durch die erfolgreiche Umsetzung von LEADER in der Region konnte das Westliche Weserbergland von einem Übergangsbudget für die Überbrückung der Jahre 2021 und 2022 bis zur nächsten EU-Förderperiode profitieren. In der sogenannten **Übergangsphase** können weitere 380.000 Euro für die Aufrechterhaltung des LEADER-Prozesses und die Förderung von Projekten investiert werden.
- Der Landkreis Hameln-Pyrmont, als einer der beiden an der LEADER-Region Westliches Weserbergland beteiligten Landkreise, wird vom Land Niedersachsen als „**Öko-Modellregion Hameln-Pyrmont**“ anerkannt. Nachdem bereits 2020 der Grundstein für die Bewerbung gelegt wurde, soll nun während des dreijährigen Projektzeitraums der Anteil der ökologisch wirtschaftenden, landwirtschaftlichen Betriebe im Landkreis erhöht und die Wertschöpfungsketten ökologischer Produkte verbessert werden. Hinsichtlich der übergeordneten Entwicklungen im Zuge von „Green Deal“ und „Niedersächsischer Weg“ werden die Verknüpfungen mit der Förderung als Ökomodellregion auch in LEADER eine wichtige Rolle spielen.
- Die **REK Weserbergland plus** ist ein überregionaler Kooperationszusammenschluss der vier Landkreise Hameln-Pyrmont, Schaumburg, Holzminden und Nienburg. Im Jahr 2021 bereitete die REK ihre Bewerbung als eine der „**Zukunftsregionen in Niedersachsen**“ vor. Besonders die Themenfelder „regionale Innovationsfähigkeit“ und „CO₂-arme Wirtschaft / Kreislaufwirtschaft“ werden dabei in den Fokus gerückt. Bei der Erarbeitung des Zukunftskonzeptes wird auch die LEADER-Region Westliches Weserbergland aktiv mitarbeiten, so dass die ohnehin schon enge Kooperation im Rahmen der REK auch zukünftig eine wichtige Rolle für das Westliche Weserbergland spielen wird.

2 Aktueller Umsetzungsstand

Die Anzahl der beschlossenen **LEADER-Projekte** in der Region Westliches Weserbergland stieg 2021 auf insgesamt 62. Zum aktuellen Stand sind davon 38 Projekte bereits abgerechnet worden, 17 weitere befinden sich bereits in der Umsetzung bzw. sind vom ArL bewilligt worden. Es werden nur noch relativ geringe Rückflüsse erwartet, so dass weitere Projektbeschlüsse in der LEADER-Übergangszeit eher unwahrscheinlich sind.

Die **Mittelbindung des Jahreskontingents 2018** konnte in der LEADER-Region Westliches Weserbergland leider nicht komplett erreicht werden. Die vor allem coronabedingten Verzögerungen bei der Projektumsetzung besonders auch einiger Vorhaben mit hohem Fördervolumen führten zu einer ungebundenen Summe in Höhe von etwa 125.000 Euro. Bereits im Frühjahr wurde die LAG über die Schwierigkeiten der Mittelbindung informiert, so dass in der LAG-Sitzung im November der Beschluss zum Mitteltausch mit der LAG Schaumburger Land gefasst werden und so ein erheblicher Mittelverlust vermieden werden konnte.

Auch die Prozessgestaltung der LEADER-Region Westliches Weserbergland des Jahres 2021 war wieder maßgeblich durch den Einfluss der Corona-Pandemie geprägt. Auf Präsenzveranstaltungen musste weitgehend verzichtet werden bzw. wurden diese in Hybridformaten abgehalten. Damit kein LAG-Mitglied vom digitalen Prozess ausgeschlossen wird, hat das Regionalmanagement Anfang 2021 eine **Online-Schulung** für das Videokonferenz-Tool Zoom angeboten. Fünf LAG-Mitglieder nahmen daran teil und erprobten die Anwendung dieses Online-Tools.

Bereits 2020 war geplant, eine Exkursion zu den digitalen Dörfern Spiegelau und Frauenau im Bayerischen Wald gemeinsam mit der Nachbarregion Östliches Weserbergland durchzuführen. Aufgrund der Pandemie musste die Exkursion jedoch verschoben und konnte auch 2021 nicht umgesetzt werden. Um das **Projekt „Digitale Dörfer“** der LAG zumindest vorzustellen, führte die



LEADER-Region im März 2021 eine **Hybridveranstaltung** mit den Bürgermeistern der beiden Orte sowie der begleitenden TU Deggendorf durch. Die Veranstaltung stieß auf große Resonanz und gab einen spannenden Eindruck der bayerischen Aktivitäten in diesem Handlungsfeld.



Auch im Rahmen des „Prozesses zur Unterstützung zukunftsfähiger Dörfer durch regionale Zusammenarbeit in LEADER“ (kurz: **PUZZLE**) spielte die Digitalisierung eine zentrale Rolle: Von Februar bis Mai 2021 fand die Seminarreihe „Digitale Kommunikation im Verein“ mit den zwei Referenten Ralf Thomas und Dennis Ehrenberg (Foto rechts) statt. Zuerst digital, dann im Hybridformat lernten die Ehrenamtlichen viele neue Tools kennen und auszuprobieren. Die Ergebnisse wurden zeitnah sichtbar, wie z.B. der erste Preis eines Vereins bei einem Film-Wettbewerb oder die Projektpräsentation per Video in der LAG-Sitzung.

3 Kurzdarstellung ausgewählter Projekte

Im Folgenden werden besondere Projekte mit den in 2021 erreichten Arbeitsständen kurz beschrieben.

Waldbad Halvestorf

Nicht nur durch seine idyllische Lage mit Zeltplatzanschluss am Halvestorfer Waldrand zeichnet sich das Waldbad Halvestorf aus, es ist außerdem das einzige Freibad in der LEADER-Region Westliches Weserbergland, welches von einem gemeinnützigen Trägerverein geführt wird. Es ist darüber hinaus Anlaufpunkt für viele Jugendliche und Kinder der näheren Umgebung und erfreut sich besonders in der Sommersaison großer Beliebtheit, besonders auch in Verbindung mit dem nebenliegenden Campingplatz. Durch die LEADER-Förderung wird der Trägerverein nicht bloß unterstützt, die Maßnahme trägt maßgeblich zum Erhalt des sanierungsbedürftigen Freibads bei. Die Bedeutung des Waldbads Halvestorf für die Region zeigt sich auch daran, dass sowohl die Stadt Hameln als auch der Landkreis Hameln-Pyrmont sich an der Projektfinanzierung beteiligen.

Aufwertung Weserradweg und Weserrastplatz Hessisch Oldendorf

Entlang des Weserradweges gibt es in Hessisch Oldendorf seit Ende 2021 eine neue Attraktion zu begutachten: Der sogenannte „Weserstrand“ als Erlebnisbereich am gleichnamigen Fluss konnte fertiggestellt und freigegeben werden. Sowohl den Nutzerinnen und Nutzer des Weserradwegs als auch der örtlichen Bevölkerung bietet das LEADER-Projekt sowohl Erholungs- als auch Aktivitätsmöglichkeiten und dürfte somit für Jung und Alt eine gelungene Ergänzung am beliebten Weserradweg sein.



4 Öffentlichkeitsarbeit

Der durch die Covid-19-Pandemie eingeschränkte bzw. vor allem digital durchgeführte LEADER-Prozess führte auch zu einer geringeren Berichtsichte in den regionalen Tageszeitungen. Zu LEADER-Projekten und -Prozessen erschienen jedoch kontinuierlich Zeitungsartikel, insgesamt über 40 Berichte. Dies stellt eine leichte Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr dar. Die Information der Öffentlichkeit wurde neben der Berichterstattung der Lokalzeitungen weiterhin durch den Internetauftritt der Leader-Region sowie den zwei Ausgaben (Mai und Dezember) des LEADER-Infobriefes gewährleistet. Hinsichtlich der Fortschreibung des Regionalen Entwicklungskonzeptes für die Förderperiode 2023-2027 wurde zum Jahresende sowohl in der regionalen Presse als auch im



Rahmen des Infobriefs zur Beteiligung an den LEADER-Prozessen und der Einsendung von Ideen zu Strategie und Projekten aufgerufen.

5 Die LAG Westliches Weserbergland 2021

Nachdem aufgrund der Corona-Pandemie im Jahr 2020 der Beschluss von der LAG gefasst wurde, die Sitzungen auch digital durchführen zu können, musste auch in 2021 auf diese Möglichkeit zurückgegriffen werden. Die 45. LAG-Sitzung Westliches Weserbergland fand so am 03.05.2021 als Online-Veranstaltung statt. In dieser Sitzung wurde über die Entscheidung zur Verlängerung der Förderperiode um die Übergangszeit 2021-2022 berichtet. Bereits in der vorangegangenen Sitzung in 2020 positionierten sich die LAG-Mitglieder klar, auch zukünftig die Zusammenarbeit in LEADER fortzusetzen. Die Projektbeschlüsse wurden im Anschluss im Umlaufverfahren gefasst.

Im Sommer 2021 gab es einen Personalwechsel im Regionalmanagement: Hermann Faust hat sich nach vielen Jahren der Mitarbeit in der LEADER-Region in den Ruhestand verabschiedet, Ellen Pukall ist zur Stadt Hessisch Oldendorf gewechselt und begleitet den LEADER-Prozess in neuer Funktion als LAG-Geschäftsstelle. Seit September 2021 ist Marco Großardt neuer Regionalmanager der LEADER-Region Westliches Weserbergland.

Auch die 46. LAG-Sitzung wurde am 29.11.2021 wegen der wiederholt vorliegenden pandemischen Lage digital durchgeführt und war die erste Sitzung in der veränderten Besetzung von LAG-Geschäftsstelle und Regionalmanagement war.

Im November 2021 wurde eine Fortbildungsreihe für die LAG-Mitglieder der LEADER-Regionen in der REK Weserberglandplus abgehalten. Von den Regionalmanagements der beteiligten LAGn Schaumburger Land, Westliches und Östliches Weserbergland, VoglerRegion im Weserbergland und Mitte Niedersachsen organisiert, konnten sich die Mitglieder der LAGn an Themenabenden über „Trendthemen in der regionalen Entwicklung“ informieren und anschließend über die Perspektiven für LEADER diskutieren. Ziel dieser Veranstaltungsreihe war es, die LAGn auf die Anforderungen der Fortschreibung der Regionalen Entwicklungskonzepte ihrer Regionen und die damit verbundenen Themenschwerpunkte vorzubereiten.

Eben diese REK-Fortschreibung bestimmte vor allem das letzte Quartal des Jahres 2021. Bereits in der 46. LAG-Sitzung wurden über eine erste Stärken-Schwächen-Analyse diskutiert und die Anpassung der Strategie im Hinblick auf die Anforderungen bzgl. der „Pflichtthemen“ besprochen. Die Mitglieder der LAG sind aktiv in den Fortschreibungsprozess eingebunden und tragen durch ihre Mitarbeit in Expertengesprächen, Online-Umfragen und Arbeitsgruppen zur Intensivierung der Überarbeitung des Regionalen Entwicklungskonzeptes bei.